TODESFÄLLE

FRIEDRICHSHAFEN

Marta Pieronczyk geb. Staniczek (77 Jahre), Stockerholzstraße 8. Beerdigung: Donnerstag, 13. August, 14 Uhr, auf dem Städtischen Friedhof Friedrichshafen.

SCHNELLE HILFE

Polizei: 110
Rettungsdienst/ Notarzt und Feuerwehr: 112
Krankentransport: 1 92 22
Wasserrettung Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/1 11 01 11 (für Erwachsene)
08 00/1 11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)
Gift-Notruf: 07 61/1 92 40 Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr
Apotheken-Notdienst
Friedrichshafen: Stadt-Apotheke, Friedrichshafen, Karlstraße 24, Telefon (07541) 7 49 49 Rotach-Apotheke, Oberteuringen, Eugen-Bolz-Straße 8, Telefon (07546) 52 22
Langenargen/Kressbronn/Lindau: Rosen-Apotheke, Lindau, Friedrichshafenerstr. 1, Telefon (08382) 2 21 21
Bodenseekreis: Vita-Apotheke, Überlingen, Telefon (07551) 30 81 29

GEBURTSTAGE

FRIEDRICHSHAFEN

Rudolf Abele, Schnetzenhauser Straße 38 (88); **Christel Stübs**, Bahnhofplatz 4/2 (88); **Jakob Leichner**, Max-Planck-Weg 1 (81); **Helga Apitius**, Freiligrathstraße 2 (80); **Erwin Nieswandt**, Scheffelstraße 52 (80); **Kurt Czerny**, Pirolweg 25 (79); **Lorenz Reim**, Möttelistraße 15 (79); **Reinhard Burghardt**, Teuringer Straße 25 (78); **Gerda Schwarz**, Haydnstraße 9 (77); **Heidi Dikel-Ammann**, Königsberger Straße 13 (75); **Johann Weißhaupt**, Meistershofener Straße 5 (75)

ERISKIRCH

Cäcilia Gruber (genannt Schwester Gabrielinde), Moos 2 (87)

KRESSBRONN

Angela Wochner, Zehntscheuerstraße 9 (90); **Ursula Weidert**, Rosenstraße 10 (73); **Christian Karstens**, Gottmannsbühl 4 (72); **Wilhelmina Kugel**, Zum Berger Weiher 6 (72)

MECKENBEUREN

Hermann Fuchs, Riedweg 1 (85); **Margarete Katz**, Brückenstraße 10 (80)

Der SÜDKURIER gratuliert!

SEETEMPERATUREN

Strandbad Friedrichshafen	21°
Freibad Fischbach	20°
Strandbad Eriskirch	20°
Aquastaad Immenstaad	20°
Strandbad Langenargen	19°
Strandbad Kressbronn	21°

KURZ NOTIERT

FRIEDRICHSHAFEN

Freundeskreis Polozk: Der Vorstand des Vereins gibt bekannt, dass im August wegen der Ferienzeit kein Stammtisch stattfindet. Im September findet wieder wie üblich ein Treffen statt.

Reservisten: Monatsversammlung der Reservistenkameradschaft am Dienstag, 11. August, 20 Uhr, im Reservistenheim (Am Güterbahnhof). Informationen im Internet: **www.rk-friedrichshafen.de**

Lob an die Sponsoren (von links): Herbert Forstenhäusler, Zeppelin-Stiftung, Samuel Schmidt, Tognum-AG, Franz Kiechle, Sparkasse, Markus Hirlinger, Katholische Gesamtkirchengemeinde, Peter Engler und Christina Köstler, Volksbank, Stefan Lanz, Berater, sowie Bürgermeister Peter Hauswald. BILD: MAEVIS

Sponsoren der Ferienspiele für Häfler Kinder machen sich ein Bild vom bunten Programm

Förderer besuchen Weilermühle

VON CHRISTINE MAEVIS

Mitten im Wald, befestigt an vier Bäumen, hängt eine selbstentworfene „Rotach-Schaukel“ der Ferienspiele bei der Weilermühle. Auf der Schaukel können Kinder in luftiger Höhe über die Rotach schwingen. Die Schaukel ist das Highlight im Waldprogramm. „Die Kinder haben hier draußen im Wald richtig Spaß“, erzählt Dennis Bucher, der gemeinsam mit Marius Schütterle die Waldaktion leitet.

Dass sich die beiden für die Kinder ein tolles Programm überlegt haben, das finden auch die Vertreter der Sponsoren der Weilermühle. Bei einem gemeinsamen Rundgang über das Gelände probieren sie die Angebote aus. So kraxeln die Sponsoren-Vertreter durch ein Spinnennetz, laufen durch ein „Laserfeld“, das aus Schnüren und Glöckchen besteht, die bei Berührung klingeln, oder tüfteln beim „Flussspiel“ den bestmöglichen Weg aus. Mit dabei sind Vertreter der Zeppelin-Stiftung, der ZF-Gastronomie und der Tognum-AG, der Sparkasse und der Volksbank, der Kirche und der Stadt. Sie alle unterstützen die Ferienaktion bei der Weilermühle und schauen sich am Montagmorgen vor Ort das bunte Treiben an.

Die Weilermühle bietet Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren ein buntes Programm für die Ferien. Es wird geklettert und gebastelt, gespielt und gewerkelt. Zwischen 100 und 130 Euro kostet die Teilnahme. „Wir haben zwei Aktionen, die jeweils 14 Tage dauern. An jeder Aktion nehmen 200 Kinder und ungefähr 45 Betreuer und Helfer teil“, erzählt Marco Schmitt, der im ehrenamtlichen Leitungsteam ist und die Sponsoren über das Gelände führt. Die Kinder seien in 20 Gruppen aufgeteilt, für die jeweils ein Betreuer zuständig sei, erzählt Schmitt. Er feiert Jubiläum: Zum 10. Mal ist er ehrenamtlich bei der Ferienaktion dabei. „Unser Team ist bunt zusammengesetzt aus Abiturienten und Praktikanten, Studenten, Lehrern Auszubildenden und Angestellten“, erklärt Tina Thiel. Die Jugendreferentin ist hauptamtliche Leiterin der Ferienspiele bei der Weilermühle. An diesem Morgen gilt besonders Lob den Sponsoren, die die Ferienspiele ermöglichen. Und so sind sie zum Abschluss des Rundgangs noch zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Zusammenleben von Jung und Alt im Blick

Graf-Soden-Realschule in Friedrichshafen ist zum dritten Mal in Folge Projektleiter bei **„Comenius“-Programm** der EU

„Ja, ihr seid wieder mit dabei.“ Diese lang ersehnte Nachricht erhielt die Graf-Soden-Realschule wenige Tage vor Beginn der Sommerferien. Zum dritten Mal in Folge ist die Häfler Schule am Comenius-Programm der Europäischen Union beteiligt und darf sich auf eine interessante Projektaufgabe und auf die Partnerschaft mit Schulen aus Lettland, Polen und der Türkei freuen.

„Natürlich sind wir stolz darauf“, sagt Lehrer Werner Dietsche, der bereits bei den vorigen Comenius-Projekten initiativ geworden war. „Dies zeugt auch von der guten Arbeit, die wir in den vergangenen zehn Jahren zusammen mit den internationalen Partnerschulen geleistet haben, denn es gibt kaum eine Schule in Baden-Württemberg, die von der Kultusministerkonferenz zum dritten Mal in Folge mit der Durchführung in der Funktion als Projektleiter beauftragt wurde“, freut sich Dietsche.

Mit dem Zusammenleben von Jung und Alt beschäftigt sich das neue Comenius-Projekt, an dem die Graf-Soden-Realschule erneut beteiligt ist. Hier backen Schüler Waffeln für Bewohner des Königin Paulinenstifts.

Worum geht's beim Comenius-Programm der EU? Der Pädagoge, Philosoph und Theologe Johann Amos Comenius lebte im 17. Jahrhundert. Mit seiner Forderung nach umfassender Allgemeinbildung, nach bildungspolitischer Chancengleichheit für Mädchen, sozial Schwache und geistig Zurückgebliebene und seinem philosophischen Grundsatz „omnes omnia omnino“ („Alle alles ganz zu lehren“) prägte er die Pädagogik weit über seine Zeit hinaus. Nicht umsonst wurde er zum Namensgeber des wegweisenden EU-Projekts, das sich die Zusammenarbeit von unterschiedlichsten Schulen innerhalb Europas, aber auch die Mobilität von Schülern und Lehrern auf die Fahnen geschrieben hat.

„Young und old living together“ heißt der neue Projektname, der sich mit dem Zusammenleben jüngerer und älterer Generationen in verschiedenen Ländern Europas beschäftigt. Partner sind Schulen im polnischen Landkreis Tschenstochau, im lettischen Daugavpils und in der türkischen Tourismusmetropole Fethyie. Mit im Boot ist aber auch das Königin Paulinenstift, mit dem die GSR schon seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit pflegt. Konkrete Ansätze gibt's genug: Zusammen mit den Bewohnern des Altenpflegeheims Waffeln zu backen und so allen Beteiligten einen vergnüglichen und kurzweiligen Nachmittag zu bereiten, ist nur eine von vielen Aktionen, die Jung und Alt einander näher bringen. In der Vergangenheit konnten Schüler der von Inge Eberhard geleiteten „Comenius-AG“ bei Vor-Ort-Besuchen der befreundeten Schulen Einblicke in die Lebensbedingungen in anderen Gesellschaften gewinnen. „Comenius heißt allerdings nicht nur reisen, sondern auch arbeiten“, sagt Werner Dietsche. „Tatsache ist, dass die Zusammenarbeit der beteiligten Schulen ein großer Gewinn für alle Teilnehmer ist.“ Bereits im Oktober gibt es ein erstes Treffen der internationalen Projektpartner in Friedrichshafen. Darauf darf nicht nur die Graf-Soden-Realschule gespannt sein.

BRIGITTE GEISELHART

Sparkasse ehrt langjährige Mitarbeiter

Vorstandsvorsitzender Werner Allgöwer bedankt sich bei **Jubilaren** für zehn- und 40-jährige Betriebszugehörigkeit

Friedrichshafen/Konstanz – Die Sparkasse Bodensee bedankt sich bei ihren langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ehrt sie für ihre zehn- bis 40-jährige Betriebszugehörigkeit. In vielen Firmen werden sie immer seltener – die treuen Mitarbeiter, die oft über Jahrzehnte oder sogar ein ganzes Arbeitsleben bei einem einzigen Unternehmen beschäftigt sind. Dennoch – es gibt sie: Die Sparkasse Bodensee konnte 26 Mitarbeiter für ihre langjährige Leistung würdigen.

Werner Allgöwer, Vorsitzender des Vorstands, bedankte sich bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vielen Jahre Kraft, Können und Kreativität, die sie in ihre Sparkasse eingebracht haben. Mit ihrer Erfahrung, Treue und Loyalität leisteten sie einen wichtigen Beitrag zum Erfolg und zur Entwicklung der Sparkasse Bodensee.

Allgöwer betonte die Wichtigkeit langjähriger Mitarbeiter: „Sie sollen wissen und spüren, dass uns langjährige Mitarbeiter wie Sie sehr wichtig sind.“ Gerade in einer Zeit, die von Wandel und Wechsel geprägt sei, stellten treue Mitarbeiter ein wertvolles Kapital dar. „Jeder Mitarbeiter trägt zum Erfolg der Sparkasse bei.“

Für zehn- und 40-jährige Betriebszugehörigkeit hat die Sparkasse Bodensee Mitarbeiter ausgezeichnet.

Langjährige Betriebszugehörigkeit feiern konnten: Oliver Bölle, Katja Mayr, Jessica Walz, Anna Bartsch, Peter Hesse, Isabelle Weiss, Sonja Wiesner, Felix Fink, Marion Haller, Ida Frick, Thomas Oppe, Beatrice Lang, Rolf Schlegel, Birgit Sauter (10 Jahre), Karin Koechling, Petra Ostheimer, Clemens Rosenberger, Silvaine Blüml, Elmar Kempf (20 Jahre), Dankwart Wesche, Marlies Rebstein, Karin Bussek, Erna Janko (30 Jahre), Renate Blum, Marianne Hummel und Maria Müller (40 Jahre). Außerdem freuten sich Arthur Keller und Kurt Haugk über ihr 25- bzw. 40-jähriges Dienstjubiläum.

Ein MTU-Dieselmotor treibt den Transportpanzer Boxer an.

MTU liefert Motoren

Auftrag für Transportpanzer

Friedrichshafen – Der Antriebssystem- und Energieanlagenspezialist Tognum hat für den Geschäftsbereich Engines Aufträge für die Lieferung von mehr als 200 MTU-Motoren für den Transportpanzer „Boxer“ erhalten. Das Auftragsvolumen liegt laut Tognum bei rund 17 Millionen Euro. Der Großteil der Motoren wird für Boxer-Fahrzeuge des niederländischen Heeres geliefert und ein kleinerer Teil für Fahrzeuge der Bundeswehr. Für Boxer der Bundeswehr hatte MTU bereits im Jahr 2007 einen Auftrag zur Lieferung von Motoren erhalten. Das erste Serienfahrzeug liefert der Fahrzeughersteller am 23. September 2009 an die Bundeswehr aus. Die Niederlande werden Anfang 2011 die ersten Fahrzeuge erhalten.

Der „Boxer“ ist ein schwer gepanzertes, geländegängiges 8x8-Allradfahrzeug, das in neun Fahrzeugvarianten hergestellt wird. Basis ist jeweils ein für alle Varianten fast identisches Fahrmodul, das durch Missionsmodule ergänzt wird.

Wirtschaft, Seite 5

Zweite „Late Night“

Party im Wellenbad

Friedrichshafen-Ailingen – Zum zweiten Mal lädt das Wellenbad Ailingen zur „Late night“ am Mittwoch, 12. August, ein. Von 20.30 bis 23.30 Uhr werden die Badegäste mit einer „italienischen Nacht“ verwöhnt. Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt. Der Eintritt kostet 3 Euro, teilt die Stadtverwaltung mit.

Ausspannen und Baden zu später Stunde bei italienischer Musik und stimmungsvoller Beleuchtung: Für Urlauber der Abschluss eines schönen Urlaubstages und für diejenigen, die noch keinen Urlaub haben, ideale Voraussetzungen, um von der Hektik des Tages abzuschalten. Am Mittwoch, 12. August, soll dies und mehr im Wellenbad in Ailingen bei der „Late night“ geboten werden. Dann verwandelt sich das Familienbad an der Ittenhauser Straße in eine erholsame Zone für Badelustige ab 18 Jahren. Dazu gibt es italienische Musik und italienische Speisen und Getränke. „Die erste Veranstaltung kam bei den Besuchern sehr gut an und ich wurde bereits mehrfach gefragt, wann die ‚Late night‘ in diesem Jahr ist“, erzählt Schwimmmeister Andreas Fehrmann. Deshalb haben sich die Verantwortlichen der Stadt Friedrichshafen und der Ortsverwaltung Ailingen zusammen mit dem Wellenbadteam dazu entschlossen, die „Late night“ erneut zu veranstalten. „Wir wollen unseren Gästen etwas bieten“, sagt Fehrmann. Auch deshalb geht die „Late night“ in die zweite Runde.

Das Wellenbad Ailingen wird am 12. August den regulären Badebetrieb bereits um 19.30 Uhr beenden. Dann wird alles für die abendliche „Late night“ vorbereitet. Einlass ist ab 20.30 Uhr. An jenem Abend werden die Wasserrutsche und der Sprungturm nicht in Betrieb sein. Auch wird es keinen Wellenbetrieb geben. Sollte es regnen, verschiebt sich die „Late night“ um einen Tag auf Donnerstag, 13. August, ebenfalls von 20.30 bis 23.30 Uhr.

KURZ NOTIERT

FRIEDRICHSHAFEN

Johanniter: Einen Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ veranstalten die Johanniter am Samstag, 29. August, 9 bis 16 Uhr, in der Fahrschule Wiener, Charlottenstraße 49. Kursgebühr 25 Euro. Die Teilnahmebescheinigung wird sofort ausgehändigt (Personalausweis!). Anmeldungen unter Telefon 0 75 41/3 83 10.